

Zeitschrift: Beiträge zur Aargauergeschichte
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 0 (1978)

Artikel: Die Herren von Hallwil im Mittelalter : Beitrag zur schwäbisch-schweizerischen Adelsgeschichte
Autor: [s.n.]
Kapitel: Der Autor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER AUTOR

August Bickel ist Bürger von Stallikon ZH. Er wurde 1942 in Horgen ZH als Sohn eines Metallarbeiters geboren und verlebte dort auch seine Jugend. Maturität, Primarlehrerausbildung und zwei Jahre Schuldienst im Kanton Zürich waren erste Stationen seiner Laufbahn. Später studierte er an der Universität Zürich Geschichte und deutsche Literaturgeschichte und schloss anfangs 1976 mit dem Doktorexamen ab. Das vorliegende Buch besteht aus einem Teil seiner Dissertation. Der Autor ist heute Mitarbeiter an der Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und widmet sich der Darstellung der mittelalterlichen Geschichte der Stadt Willisau. Da er von der Stadt Zofingen den Auftrag zur eingehenden Erforschung ihrer Vergangenheit erhalten hat, wird er sich in absehbarer Zeit wiederum mit einem Stück Aargauer Geschichte beschäftigen.